

Böhl-Iggelheim steuert um: Verkehrswende jetzt

Bereits 2010 hat sich unsere Gemeinde verpflichtet, den Energieverbrauch zur Erreichung der Klimaziele bis 2020 drastisch zu reduzieren. Leider dürfte dieses Ziel deutlich verfehlt werden, denn allein im Bereich Verkehr sind die CO₂-Emissionen in Böhl-Iggelheim sogar erheblich gestiegen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen diese Entwicklung stoppen und setzen sich deshalb konsequent für die Verkehrswende im Ort ein:

- Weniger Autoverkehr und mehr Wege zu Fuß, mit Rad, Bus und Bahn
- LKW-Durchgangsverkehr raus
- Tempo 30 durch Verkehrsberuhigung realisieren und kontrollieren
- Sichere Wege für Schulkinder, Fußgänger und Radfahrer
- Böhl-Iggelheim an den Radschnellweg nach Ludwigshafen anbinden
- Beseitigung von Behinderungen auf Radwegen
- Barrierefreiheit für Fußgänger
- Nahverkehr (ÖPNV) ausbauen
- Elektromobilität fördern

Die Westumgehung Iggelheim zerschneidet die Ortsteile, versiegelt die Landschaft, fördert den motorisierten Verkehr und ist mit der Verkehrswende nicht vereinbar.

Listenplatz 1:



Vera Hebling

**verheiratet,
eine Tochter,
Floristin / Hausfrau,
im Gemeinderat seit
2004**

Mir ist es wichtig, den dörflichen Charakter meines Wohnortes und die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Die Wohnqualität ist zu verbessern. Mit blühenden Gärten tragen wir Bürgerinnen und Bürger dazu bei und wir übernehmen auch Verantwortung für die Anlage und Pflege öffentlicher Grünflächen. Damit schaffen wir ein gutes Klima und Orte der Begegnungen von Jung und Alt.

Listenplatz 2:



Joachim Heidinger

**verheiratet,
zwei Söhne, zwei Enkel,
Gymnasiallehrer i. R.,
im Gemeinderat 1994–99
und ab 2004,
im Kreistag seit 2009**

Mein Traum ist die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer im Straßenraum: Fußgänger, Radfahrer, motorisierte Fahrzeuge. Es gibt keine Vorfahrtsregelungen, alle Teilnehmer sind gleichberechtigt und nehmen Rücksicht aufeinander. Dafür setze ich mich ein. Dann müssten vielleicht auch die Eltern ihre Kinder nicht mehr mit dem PKW zur Schule bringen.

Böhl-Iggelheim erblüht: Artenvielfalt beginnt im Vorgarten

Bienensummen, Vogelzwitschern – selbstverständlich gehört das zu unserer natürlichen Erlebniswelt. Doch ein beängstigender Artenrückgang bei Insekten und Singvögeln zeigt sich auch bei uns. Daran wollen wir uns nicht gewöhnen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen:

- Ökologische Ortsentwicklung
- Naturnahe blütenreiche Bepflanzung und Begrünung mit einheimischen Stauden in Gärten, Feldflur und auf Grünflächen
- Ein günstiges Kleinklima schaffen, das gegen extreme Hitze und Trockenheit hilft
- Weitere Flächenversiegelungen vermeiden
- Rehbachlauf erhalten und ökologisch gestalten
- Auf Gifteinsatz in Gärten und auf Feldern (z.B. Glyphosat) verzichten

Auch bei uns gibt es viel zu tun für Bienen, andere Insekten und die Vielfalt der Arten.

**HIER IST
ZUKUNFT
ZUHAUSE.**

